

Justizvollzug und Migration

Straffällige Jugendliche mit Migrationshintergrund und / oder Fluchtgeschichte

Impulsvortrag am 21.06.2016 von

Marlene Seckler M.A., Politologin und Diversity-Trainerin

Veranstaltung der Justizvollzugsschule Baden-Württemberg
Außenstelle im Kelterle, 74343 Sachsenheim / Hohenhaslach

Flüchtlingszahlen 2015:

60.000.000 weltweit (UNHCR)

- > 50% der Geflüchteten sind Kinder und Jugendliche
- > 50% der Geflüchteten sind weiblich
- > 10% - 30% haben eher hohes Bildungsniveau (Schätzung UNHCR)
- > Fluchtgründe sind Verfolgung und Existenz

Flüchtlingszahlen 2015:

Zahlen für Deutschland*:

- 30,8% sind weiblich und 69,2% sind männlich
- 71% der Geflüchteten sind unter 30 Jahre alt
- Größte Altersgruppe mit 24,8% sind zwischen 18 und 24 Jahre alt
- Wenigste weibliche Geflüchtete zw 16 - 24jährigen mit ca. 20%
- Ausschließlich ab 65 überwiegt Frauenanteil mit 53,4%

*Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): Datenerhebung aus 441.899 Erstanträgen (Asylstatistik 2015)

Herkunftsländer 2015:

Einreise Deutschland*

| | |
|--------------|-----------------------------------|
| Syrien: | 35,9% (158.657 Personen, 26,2% w) |
| Albanien: | 12,2% |
| Kosovo: | 7,6% |
| Afghanistan: | 7,1% |
| Irak: | 6,7% |
| Serbien: | 3,8% |
| Ungeklärt: | 2,7% |
| Eritrea: | 2,5% (10.876 Personen, 24,4% w) |
| Mazedonien: | 2,1% |
| Pakistan: | 1,9% (7,3% w) |
| Sonstige: | 17,5% (78.265 Personen) |

* BAMF: Datenerhebung ausgehend von 441.899 Erstanträgen (Asylstatistik 2015)

Referentin: Marlene Seckler M.A., www.InterCultus.de

Flüchtlingzahlen 2015:

Bundesweit:

1.100.000 Mio. Flüchtlinge: (Politik und Medien)

> **1,3%** der Gesamtbevölkerung

441.899 Asylerstanträge (BAMF)

> **0,5%** der Gesamtbevölkerung

Baden-Württemberg:

97.822 (RP KA*)

> **0,9%** der Gesamtbevölkerung

➤ 1 Flüchtling auf 107 Einwohner*innen in BW

* Regierungspräsidium Karlsruhe

Referentin: Marlene Seckler M.A., www.InterCultus.de

Flüchtlingszahlen 2016 (1. Quartal):

Bundesweit:

176.465 (BAMF) 1. Syrien, 2. Irak und 3. Afghanistan

> Albanien und Serbien stark zurück gegangen

Baden-Württemberg:

BAMF: 28.795

RP KA: 16.795 davon verblieben in Baden-Württemberg



Foto: Michael-Gemeinschaft Schweigmatt

Referentin: Marlene Seckler M.A., www.InterCultus.de

Flüchtlingskinder 2015:

Weltweit: 29.500.000 Kinder (UNHCR) = 51%

Bundesweit Asylantragsteller*innen (BAMF):

137.479 Erstanträge Kinder u. Jugendliche = 31%

123.040 begleitete minderjährige Flüchtlinge [BMF]

davon

14.439 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge [UMF]

Flüchtlingskinder 2015:

Bundesweit Jugendhilfezahlen (BMFSFJ*):

65.995 Inobhutnahmen UMF Stand: 23.12.2015

Baden-Württemberg (KVJS):**

6.101 Inobhutnahmen UMF Stand: 04.01.2016

> Gesamtzahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Jugendhilfe nur 14.439 davon haben einen Asylantrag gestellt

* Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

** Kommunalverband für Jugend und Soziales

Herkunft und Anerkennung alleinreisender Kinder:

14.439 Asylantragsteller*innen (BAMF)

Herkunftsländer bundesweit 2015:

Afghanistan (4.744), Syrien (3.985), Eritrea (1.349), Irak (1.340),
Somalia (793), Albanien (223), Pakistan (205) ... Marokko (45),
Algerien (30), Tunesien (27)...

Anerkennungsquote 2015:

Afghanistan (88%), Syrien (98%), Eritrea (99%), Irak (98%),
Somalia (82%), Albanien (0%), Pakistan (33%) ...
Marokko (0%), Algerien (0%), Tunesien (0%)...

Flüchtlingssprachen:

Die für uns exotischeren Sprachen*:

Dari oder Pashto (Afghanisch)

Dari oder Farsi (Persisch)

Bengalisch

Gebärdensprache (Russisch)

Urdu (Indisch, Pakistanisch)

Kikongo

Sorani oder Zaza (Kurdisch)

Lingala

Tamil

Tigrinya (Amharisch)

Twi (Ashanti, Fante)

* Dolmetscherdienst am Beispiel Stuttgart

Was sind **begleitete** minderjährige Flüchtlinge [BMF]?

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren **mit** Sorgeberechtigten
- die unter 4-jährigen bilden die größte Gruppe
- rund 40% der BMF 2015 waren weiblich
- Charakteristisch: lange Anreise und zum Teil Traumatisierungen

> Rechtlich hauptzuständig **Ausländerrecht**

> SGB VIII, Haager Minderjährigenschutzabkommen, UN-KRK
EU-Aufnahmerichtlinie 33/EU/13 (+ QRL)

Was sind **unbegleitete** minderjährige Flüchtlinge [UMF]?

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren **ohne** Sorgeberechtigte/n
 - die 16 und 17-jährigen bilden mit 71% die größte Gruppe
 - 9% der UMF im Jahre 2015 waren weiblich
 - Charakteristisch: lange Anreise und zum Teil Traumatisierungen
- > Rechtlich hauptzuständig **SGB VIII**
- > Ausländerrecht, Haager Minderjährigenschutzabkommen, UN-KRK, EU-Aufnahmerichtlinie 33/EU/13 (+QRL)

Aufenthaltspapiere

Aufenthaltspapiere bei BMF

- BMF erhalten dieselben Aufenthaltspapiere wie deren Eltern
- Asylantragstellung **obligatorisch**
- Unterbringung in LEA > Vorl. GU > AU **nach AusIR**

Aufenthaltspapiere bei UMF

- ein Teil erhält individuell geprüftes Aufenthaltspapier
- Asylantragstellung **nicht** obligatorisch
- Unterbringung in Jugendhilfe **nach SGB VIII**

Welche **Aufenthaltspapiere** gibt es?

- Aufenthalt**gestattung** nach Antragstellung
- **Duldung** ohne Antragstellung (**nur UMF**)
- Duldung bei Ablehnung des Asylantrags
- Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BÜMA)
- Fiktionsbescheinigung

> **kein Status !**

- **Aufenthaltserlaubnis** für 1-3 Jahre

> **Status !**

> **2015 erhielten 0,7% aller Flüchtlinge Asyl nach GG §16a**

BMF und UMF haben grundsätzlich **Zugang zu Bildung:**

Sprachkurse (Schulpflicht BW)

- Internationale Vorbereitungsklassen (**IVK**)
- Vorbereitung für Ausbildung und Beschäftigung ohne Deutsch (**VABO**)

- > **Zuständigkeit:** Regierungspräsidien
- > **Unabhängig vom Aufenthalt** müssen die Kinder und Jugendlichen beschult werden
- > Beschulpflicht bis Vollendung des **18. Lebensjahrs**

Unterschiede beim **Zugang** zu **Gesundheitsversorgung**:

BMF: nur **eingeschränkten** Zugang über **AsyIBLG**

UMF: **uneingeschränkten** Zugang über **SGB VIII** (theoretisch???)

> Zusatzleistungen und Eigenbeteiligungen müssen vom Jugendamt erstattet werden

Voraussetzungen für die Aufnahme einer **Ausbildung**

Für **BMF** wie **UMF** gilt gleichermaßen:

- Schulische Qualifikation, i.d.R. mindestens **Hauptschulabschluss**
- Zeugnis im Herkunftsland ermitteln (Gleichwertigkeitsprüfung)
 - > **Beglaubigte Übersetzung** der Zeugnisse
- Regierungspräsidium Stuttgart (Formular auf Homepage)
- i.d.R. Nachweis von **Deutschkenntnissen** (i.d.R. B1)
- Schriftliche **Bewerbung** (i.d.R. Formulare)
- Ggf. Sonstiges z.B. Vorpraktikum, Erste-Hilfe-Kurs, PKW-Führerschein etc.



Teilnehmer*innen des Sprachkurs UMF des Paritätischen BW, 12.2014 – 03.2015

Referentin: Marlene Seckler M.A., www.InterCultus.de

Kinder- und Jugendhilfe

Auftrag:

- Sozialpädagogische Betreuung
- Vertrauensaufbau
- Stabilisierung der Persönlichkeit
- Begleitung/Animation
- Strukturierung des Alltags
- Sozialraum und Netzwerkpflege

Kinder- und Jugendhilfe

Hilfreich bei der Betreuung

- Medizinische Grundkenntnisse
- Fremdsprachliche Kenntnisse
- Kommunikationsfähigkeit (non verbal)
- Interkulturelle Kompetenz
- Reflektion eigener rassistischer Muster
- Landeskundliche Kenntnisse
- Unterscheidungsfähigkeit zw Aufgaben SGB VIII und AusIR

Kinder- und Jugendhilfe

BMF wie UMF sind verpflichtet zur Schule zu gehen. Hierfür muss ein Sprachkurs vorgehalten werden.

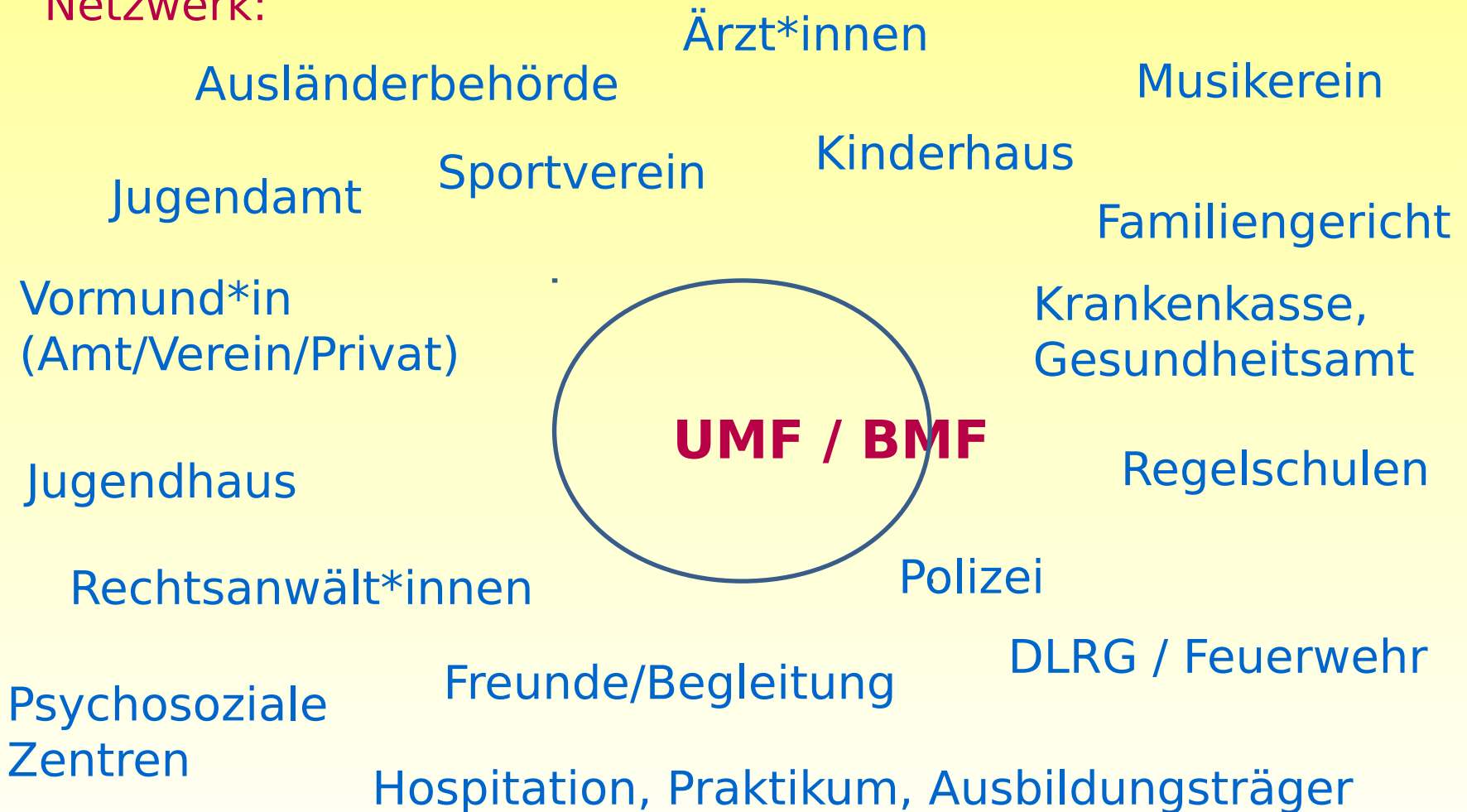
Was passiert in der restlichen Zeit?

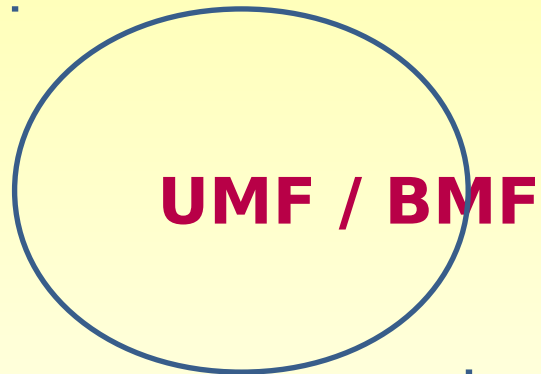
Beispiele:

Nachhilfe, Ausflüge, Sprachtandems, Freundeskreise, Sport, Praktikums- oder Ausbildungssuche, Vereinsengagement, Theater- oder Kinobesuch, Vereine

> **Unterschied** zwischen UMF und BMF

Netzwerk:





Bedeutung von Straffälligkeit und Konsequenzen

- Für Deutsche hat das Begehen einer Straftat rechtsstaatliche Konsequenzen - für "Ausländer" drohen Konsequenzen bis zur Abschiebung in den Herkunftsstaat
- Je nach Aufenthaltspapier können auch kleinere Fehltritte schwerwiegende Folgen haben
- Das Vorurteil, dass "Ausländer" krimineller sind als Deutsche hält sich trotz seriöser Gegendarstellungen beharrlich
- Regelungen zu den Konsequenzen der Straffälligkeit für Ausländer und Flüchtlinge finden sich im Asylgesetz, Aufenthaltsgesetz, Integrationsgesetz, u.v.m.

Gesetzgebung in Folge der Silvesternacht*:

Das Gesetz ist am 17. März 2016 in Kraft getreten. Es sieht vor, dass ausländische Straftäter künftig ausgewiesen werden können, wenn sie zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wurden - unabhängig davon, ob die Strafe zur Bewährung ausgesetzt wurde oder nicht. Das gilt bei Straftaten gegen das Leben, gegen die körperliche Unversehrtheit, gegen die sexuelle Selbstbestimmung und bei Angriffen auf Polizisten.

Auch Eigentumsdelikte wie Diebstahl können zur Ausweisung führen, wenn sie unter Anwendung von Gewalt oder von Serientätern verübt werden.

* Artikel auf der Homepage der Bundesregierung

Ausweisungsinteresse bei Straftaten:

(2) Das Ausweisungsinteresse im Sinne von **§ 53 Absatz 1 AufenthG** wiegt schwer, wenn der Ausländer

1. wegen einer oder mehrerer vorsätzlicher Straftaten rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt worden ist,

1a. wegen einer oder mehrerer vorsätzlicher Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, das Eigentum oder wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte rechtskräftig zu einer Freiheits- oder Jugendstrafe verurteilt worden ist, sofern die Straftat mit Gewalt, unter Anwendung von Drohung mit Gefahr für Leib oder Leben oder mit List begangen worden ist; bei serienmäßiger Begehung von Straftaten gegen das Eigentum wiegt das Ausweisungsinteresse auch dann schwer, wenn der Täter keine Gewalt, Drohung oder List angewendet hat,

Ausweisungsinteresse bei Straftaten:

(2) Das Ausweisungsinteresse im Sinne von **§ 53 Absatz 1 AfenthG** wiegt schwer, wenn,

2. wegen einer oder mehrerer vorsätzlicher Straftaten rechtskräftig zu einer Jugendstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt und die Vollstreckung der Strafe nicht zur Bewährung ausgesetzt worden ist,

3. als Täter oder Teilnehmer den Tatbestand des § 29 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 des Betäubungsmittelgesetzes verwirklicht oder dies versucht,

4. Heroin, Kokain oder ein vergleichbar gefährliches Betäubungsmittel verbraucht und nicht zu einer erforderlichen seiner Rehabilitation dienenden Behandlung bereit ist oder sich ihr entzieht,...

Art. 16a GG (1) **Politisch Verfolgte genießen Asylrecht**

§ 60 Abs. 8 S 3 AufenthG

Von der Anwendung des Absatzes 1 kann abgesehen werden, wenn der Ausländer eine Gefahr für die Allgemeinheit bedeutet, weil er wegen einer oder mehrerer vorsätzlicher Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die sexuelle Selbstbestimmung, das Eigentum oder wegen Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte rechtskräftig zu einer Freiheits- oder Jugendstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt worden ist, sofern die Straftat mit Gewalt, unter Anwendung von Drohung mit Gefahr für Leib oder Leben oder mit List begangen worden ist. **[Auch in § 54 I und II AufenthG]**

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

Marlene Seckler M.A.